



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Mösli

Bassersdorf

Schuljahr 2019/2020



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Mösli	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Berufswahlvorbereitung	18
Schulführung	20
Qualitätssicherung und -entwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Mösli wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Mösli vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand wenige Wochen nach der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts statt, der als Folge der Corona-Pandemie vorübergehend ausgesetzt werden musste. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung, indem die Datenerhebung vor Ort und die Ergebnisrückmeldung angepasst worden sind. Zudem wurde in der Beurteilung der Schul- und Unterrichtsqualität die aktuelle Situation angemessen berücksichtigt. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihrer Schule schliesslich eine differenzierte und entwicklungsorientierte Rückmeldung gegeben werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Mösli und der Schulbehörde Bassersdorf für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Thomas Lang, Teamleitung

Zürich, 13. Juli 2020

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der der Schule Mösli wie folgt:



Schulgemeinschaft

Es gelingt der Schule gut, ein Klima zu schaffen, in dem sich die Jugendlichen wohlfühlen. Bei gelegentlichen sozialen Spannungen unter Schülerinnen und Schülern wird entschieden eingegriffen.



Berufswahlvorbereitung

Der Ablauf des Berufswahlprozesses ist an der Schule klar und nutzbringend geregelt. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei engagiert unterstützt und können von individuellen Zusatzangeboten profitieren.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen erteilen einen gut strukturierten und aktivierenden Unterricht. Der gegenseitige Umgang ist grundsätzlich geprägt von Respekt und Wohlwollen.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt engagiert, umsichtig und sehr wertschätzend. Aufbau- und Ablauforganisation sind zweckmässig geregelt. Zur schulinternen pädagogischen Diskussion gibt die Schulführung verschiedene Impulse.



Individuelle Lernbegleitung

Der Binnendifferenzierung und dem eigenständigen Lernen wird wenig Beachtung geschenkt. Die Lehrpersonen begleiten die Jugendlichen situativ aufmerksam.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam arbeitet an ausgewählten Entwicklungsvorhaben. Dabei werden zentrale Grundsätze des Qualitätsmanagements nur ansatzweise berücksichtigt.



Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung orientiert sich am Förderzyklus. Das Rollenverständnis von Lehr- und Fachpersonen ist kaum geklärt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern bedarfsgerecht über wichtige Belange. Klassen- und kindbezogene Mitteilungen erfolgen zuverlässig. Die Elternmitwirkung ermöglicht eine passende, anlassbezogene Beteiligung.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Im Schulteam bestehen einzelne Absprachen zur Leistungseinschätzung. Eine förderorientierte und vergleichbare Ausrichtung der Beurteilungspraxis ist lediglich ansatzweise etabliert.

Kurzporträt der Schule Mösli

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	16	274
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende		Anzahl Personen
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		27
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		2
Schulsozialarbeiter		1
Klassenassistenzen		2

Die Sekundarschule Mösli befindet sich, zusammen mit der Primarschule Steinlig, an leicht erhöhter Lage nördlich des Zentrums von Bassersdorf. Ihre drei Jahrgänge belegen oberhalb einer grosszügigen Sportwiese inzwischen je ein eigenes «Stammhaus». Die Büros von Schulleitung, Assistenz der Schulleitung, Schulsozialarbeit sowie ein Sitzungszimmer sind im Turnhallegebäude untergebracht. Die Gemeinde Bassersdorf ist nach einem kräftigen Wachstum in den Nuller-Jahren moderat weitergewachsen. An der Schule sind hingegen die Schülerzahler aufgrund der Bevölkerungsstruktur seit der letzten Evaluation vom November 2014 bis heute um beinahe 20% eingebrochen.

Die Schulleitung an der Schule Mösli wird durch zwei Personen mit Pensen von 90 und 58% wahrgenommen, seit 5 Jahren in gleicher personeller Zusammensetzung. Auf das kommende Schuljahr hin findet ein Wechsel statt. Die Schulleitungen der Bassersdorfer Schulen sind via Schulleitungskonferenz miteinander verbunden. Sie unterstützen eine gemeinsame Ausrichtung durch abgestimmte Weiterbildungs-

inhalte, wie beispielsweise zum Lehrplan 21 oder zu kooperativen Lernformen. Die Schulen Bassersdorf bieten verschiedene schulische Zusatzangebote an, so z. B. Hausaufgabenstunden sowie Sport- und andere Freizeitangebote.

Die Schulführung wird an zwei Wochentagen durch eine Assistenz im Teilpensum unterstützt, die auch für die Schulleitung in der benachbarten Primarschule arbeitet. Im «Mösli» pflegt die Schulleitung einen intensiven Austausch mit den Leitungen der Jahrgangsteams, der stark informell ausgestattet ist und «den Puls im Team fühlen» soll. Viele Mitglieder des Schulteams sind langjährige Mitarbeitende der Schule. Seit den letzten Jahren verändert sich die Altersstruktur als Folge von Pensionierungen.

Die Schule Mösli ist als dreiteilige Sekundarschule mit den Abteilungen A, B und C geführt, es gibt keine unterschiedlichen Anforderungsstufen in einzelnen Fächern. Die Fachperson für Schulsozialarbeit arbeitet mit einem 70%-Pensum vor Ort.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Mösli dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Corona-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	24.09.2019
Einreichen des Portfolios durch die Schule	13.01.2020
Evaluationsbesuch	29.06.2020 bis 01.07.2020
Gespräch mit der Schulführung	19.08.2020

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 29.10.2019 und 30.11.2019 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	93%
Rücklauf Klassenlehrpersonen Sekundarstufe	88%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	100%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	81%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	86%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse Unterlagen von Lehrpersonen

Beobachtungen

14	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	16	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	18	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterin
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	5	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Es gelingt der Schule gut, ein Klima zu schaffen, in dem sich die Jugendlichen wohlfühlen. Bei gelegentlichen sozialen Spannungen unter Schülerinnen und Schülern wird entschieden eingegriffen.



- » Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule ausgesprochen wohl. In den auf separate Schultrakte verteilten Jahrgängen bilden sich starke Gemeinschaften heraus.
- » Das Schulteam stärkt das Zusammenleben durch attraktive Anlässe, bei denen dem Schulsilvester und dem Jahrgangslager je ein besonderer Stellenwert zukommt.
- » Die Jugendlichen fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen. Die Mitglieder des Schülerparlaments treffen sich regelmässig, dabei werden sie schwerpunktmässig zur Unterstützung schulischer Anlässe angeleitet.
- » Dem Schulteam gelingt es meist gut – auch dank sehr tatkräftiger Unterstützung durch die Schulleitung – punktuell auftauchende Probleme und Konflikte in der Schülerschaft zu lösen. Die Schule arbeitet an verbindlichen Verhaltensgrundsätzen, wobei im Schulteam betreffend Sanktionen unterschiedliche Ansichten bestehen.

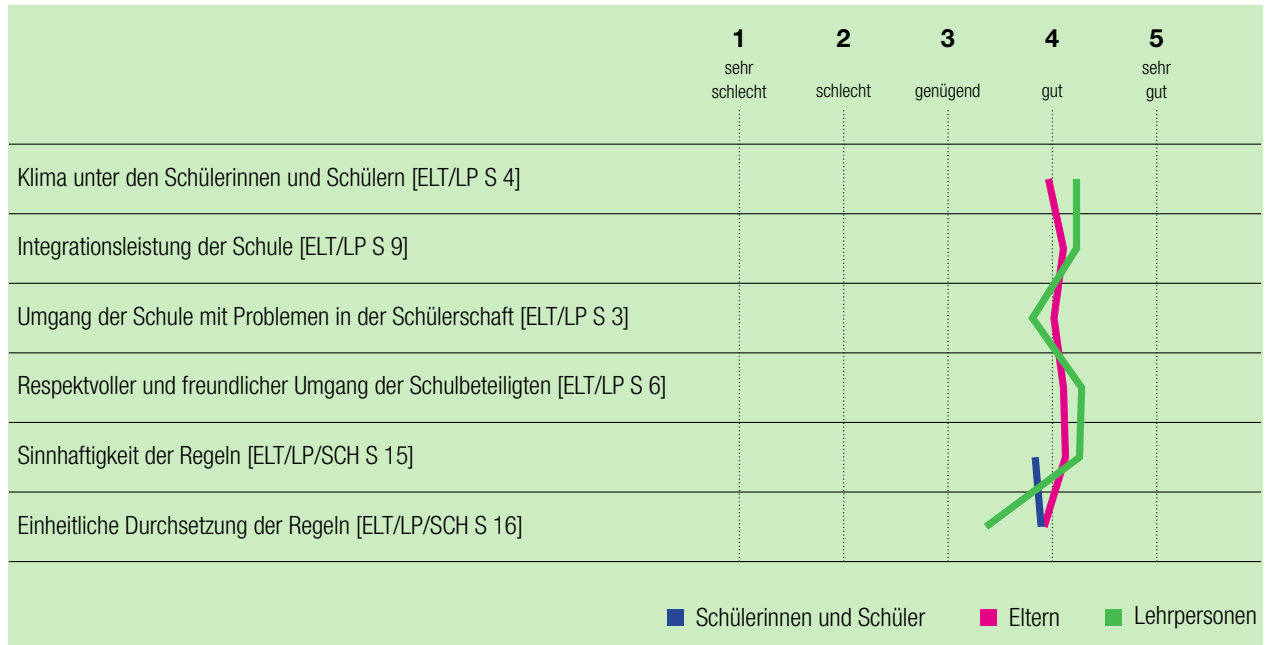


Das Klima an der Sekundarschule Mösli ist grundsätzlich sehr angenehm. Dies belegt die schriftliche Befragung der Schülerinnen und Schüler eindrücklich. 86% von ihnen beurteilen die Aussage «Ich fühle mich wohl an der Schule» als gut oder sehr gut erfüllt (SCH S 1). Der entsprechende Mittelwert der Schule liegt höher als bei der letzten Befragung und über dem Durchschnitt aller Sekundarschulen im Kanton. Zur guten Stimmung an der Schule trägt auch das hohe Wohlfinden unter den Lehrpersonen bei. Dieses wird durch mehrere «Well-Being»-Anlässe im Jahresverlauf gezielt gestärkt. Für die Jugendlichen gibt es verschiedene, teils aufwändige Anlässe zur Stärkung der Schulgemeinschaft. Neben Sporttagen, Vernissagen, Konzerten sowie dem Begrüssungs- und dem «Last Schoolday» finden weitere originelle Aktivitäten statt, so eine Nachtwanderung mit der ganzen Schule oder eine von der Schule organisierte ZVV-Trophy. Besonders beliebt sind das Lager im Tessin mit jeweils allen zweiten Klassen und der vom Schülerrat organisierte Schulsilvester.

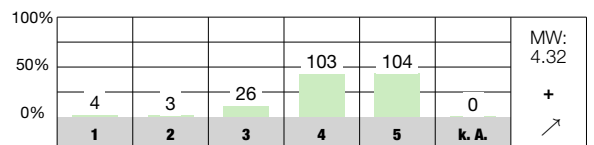
Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen (SCH S 11). Der Mittelwert liegt bei diesem Item höher als bei der letzten Befragung und zudem über dem kantonalen Durchschnitt. Ein Schülerparlament ist eingerichtet und trifft sich regelmässig. Es ist vor allem darauf ausgerichtet, schulische Anlässe zu unterstützen. Dies klappt beispielsweise gut beim Schulsilvester, jedoch kaum

bei der Gestaltung eines freiwilligen Sommerfests. Die Entwicklung einer politischen Debattenkultur wird von Seiten der Verantwortlichen wenig angeleitet. Vielmehr wird erwartet, dass Impulse primär von den Jugendlichen selbst kommen. Im Falle der von der Gemeinde demontierten Basketballkörbe zeigte sich diesbezüglich ein schöner Erfolg.

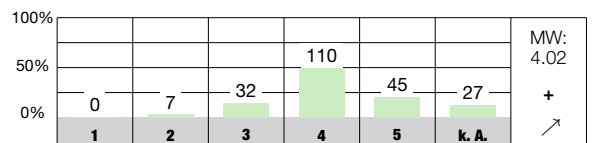
Angemessene Umgangsformen sind gut etabliert, eine Grüsskultur klar erkennbar. Im Rahmen einer Kampagne zum Thema «Respekt» wurden Schülerplakate mit erwünschtem und unerwünschtem Verhalten kreiert, die zum Zeitpunkt der Evaluation in den Schultrakten hängen. Zwar treten gelegentliche Konflikte unter Jugendlichen auf, worauf die Schule aber meist schnell reagiert. Die Eltern schätzen den Umgang der Schule mit Problemen (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) im kantonalen Vergleich als ausgesprochen kompetent ein (ELT S 3). Im Umgang mit sozial auffälligen Jugendlichen liegt die Fallführung häufig schnell bei der Schulleitung. Ein Eskalationsmodell und damit ein gemeinsames Verständnis darüber, wer an der Schule für welche Konfliktstufen zuständig ist, fehlen. Im Umgang mit Übertretungen setzt die Sekundarschule – im Gegensatz zur benachbarten Primarschule – vor allem auf klassische Sanktionen mit Strafen und Einträgen. Das Schulteam bezeichnet den Umgang mit Übertretungen oft als uneinheitlich, für die Jugendlichen ist dieser Aspekt weniger problematisch.



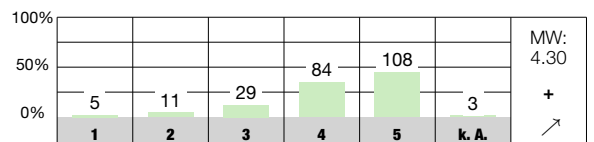
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH S 1]



Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. [ELT S 3]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH S 11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen erteilen einen gut strukturierten und aktivierenden Unterricht. Der gegenseitige Umgang ist grundsätzlich geprägt von Respekt und Wohlwollen.



- » Die Lehrpersonen organisieren den Unterricht grundsätzlich so, dass eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lernstoff möglich ist. Dabei legen sie gegenüber den Lernenden die Lerninhalte transparent vor. Sie setzen wiederkehrend auf anregende Settings.
- » Lehrpersonen und Jugendliche gehen wertschätzend und respektvoll miteinander um. Das Klima in den Klassen ist angenehm und entspannt. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern ein weitgehend störungsfreies Lernen.
- » Die Lehrpersonen führen die Klassen umsichtig und fördern ein gelingendes Zusammenleben aktiv. Beeinträchtigungen der Lernatmosphäre begegnen sie konsequent und situationsbezogen. Bei wiederholtem Fehlverhalten stehen meist Bestrafungen im Vordergrund.

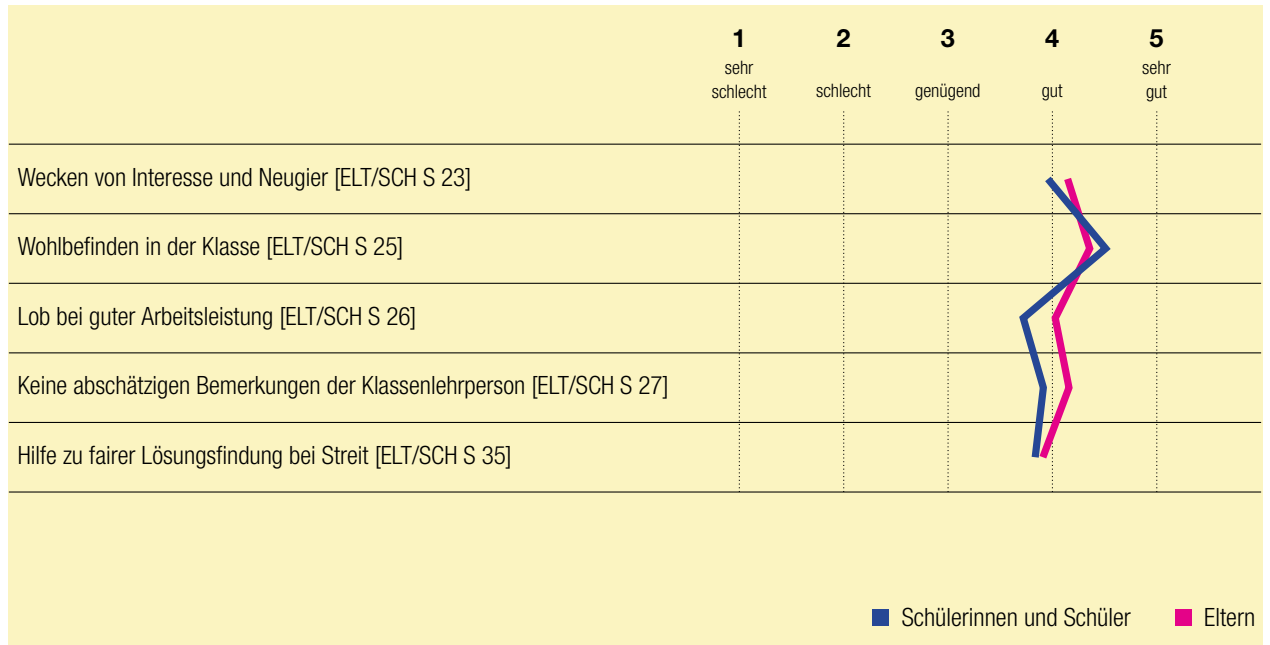


Der geplante Unterrichtsablauf wird zu Beginn einer Lektion deklariert, jedoch werden Lernziele nur zum Teil explizit ausgewiesen. Anschliessend folgen oft eine Input- und danach eine Verarbeitungsphase, abgerundet von einer Schlussphase, in der manchmal auch Platz für eine kurze Reflexion ist. Die Lehrpersonen gestalten einen gut rhythmisierten Unterricht. So setzen sie verschiedene Lernformen ein wie z. B. Partner- und Gruppenarbeit, Expertenlernen, Projektarbeiten, Internetrecherchen sowie kooperative Lernformen. Zu letzteren gibt es stufenübergreifend verbindliche Absprachen, ihr Einsatz erfolgt allerdings von Lehrperson zu Lehrperson sehr unterschiedlich. Die Jugendlichen schätzen gemäss verschiedener Interviewaussagen beispielsweise die Arbeit am PC, Lernspiele, Filmsequenzen und Projektarbeiten. Sie finden den Unterricht abwechslungsreich und sind der Meinung, dass ihre Lehrpersonen es gut verstehen, bei ihnen Neugier und Interesse zu wecken. So weisen die entsprechenden Frage-Items im innerkantonalen Vergleich überdurchschnittlich hohe Werte auf (z. B. SCH S 22).

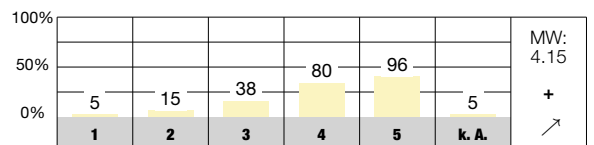
Die Lehrpersonen begegnen den Jugendlichen grundsätzlich respektvoll und empathisch. Sie nehmen sie mit ihren Sorgen und Ängsten ernst. Dazu gehört beispielsweise eine freundliche Begrüssung am Anfang der Lektion. Es gibt kaum abschätzige Bemerkungen. In den Klassen herrscht

ein ruhiges, entspanntes Klima, sodass konzentriertes Arbeiten und Lernen möglich ist. So fühlen sich die Jugendlichen bis auf wenige Ausnahmen sehr wohl in den Klassen. Die entsprechende Aussage der schriftlichen Befragung erzielt einen überdurchschnittlichen Mittelwert im Vergleich mit allen Zürcher Sekundarschulen (SCH S 25).

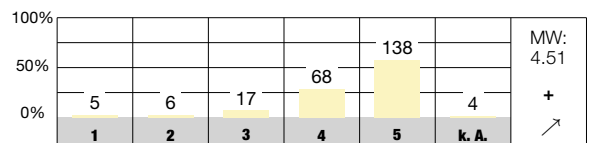
Im Kontaktheft postuliert das Schulteam einen rücksichtsvollen und wertschätzenden Umgang. Es ist vorgesehen, dass die Lehrperson bei einer Verfehlung eines Jugendlichen eine Verwarnung ausspricht, danach gibt es einen Eintrag im Kontaktheft und somit eine Meldung an die Eltern. In der Praxis gelingt das meist gut, obwohl sich im Schulteam deutliche Unterschiede bezüglich Strenge zeigen. Wenn gleich gelegentlich mit positiven Einträgen gutes Verhalten gewürdigt wird, steht insgesamt die Sanktion klar im Vordergrund. Probleme in den Klassen werden meist direkt angesprochen und/oder im Klassenrat behandelt. Dieser ist über die Klassendelegierten direkt mit dem «Schülerparlament» verknüpft. Der Klassenrat wird von einer Schülerin oder einem Schüler geleitet und Beschlüsse werden in einem Protokoll festgehalten. Obwohl schulinterne Standards bestehen, findet der Klassenrat je nach Klasse unterschiedlich oft und regelmässig statt.



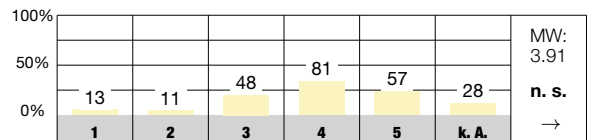
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH S 22]



Ich fühle mich wohl in der Klasse. [SCH S 25]



Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler. [SCH S 27]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Der Binnendifferenzierung und dem eigenständigen Lernen wird wenig Beachtung geschenkt. Die Lehrpersonen begleiten die Jugendlichen situativ aufmerksam.



- » Innerhalb der Abteilungen findet trotz der bekannten breiten Streuung des Leistungsvermögens kaum eine Binnendifferenzierung statt. Der Unterricht ist häufig geprägt durch identische, kleinschrittige Arbeitsaufträge für alle.
- » Die Lehrpersonen nehmen sich Zeit, um die Schülerinnen und Schüler aufmerksam in ihrem individuellen Lernen zu unterstützen. Dabei gehen sie niederschwellig, nachfrage- und bedarfsorientiert vor. Ein gezieltes Lerncoaching ist wenig etabliert.
- » Im Atelier- und Projektunterricht können die Schülerinnen und Schüler punktuell nach ihrem Leistungsvermögen arbeiten. Die Lehrpersonen fördern die Selbständigkeit und Eigenverantwortung der Jugendlichen in Ansätzen.

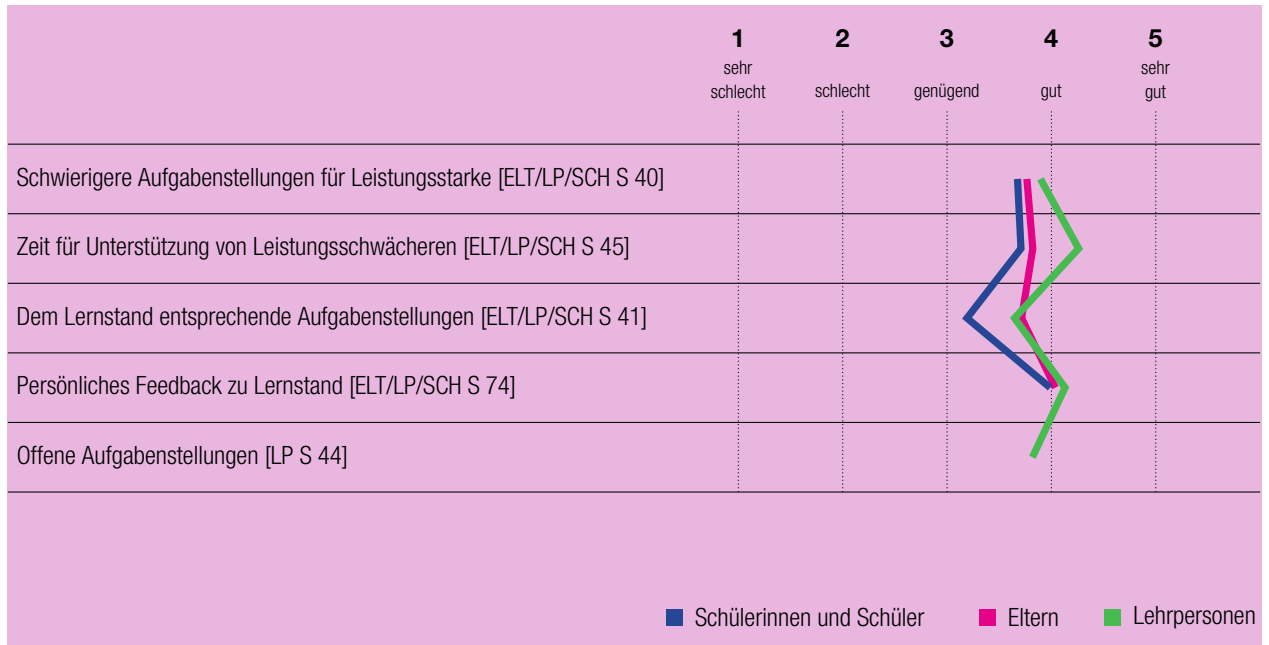


Die Sekundarschule Mösli führt keine Anforderungsstufen. Die Leistungsspanne in den Abteilungen ist erfahrungsgemäss hoch. Allerdings begegnen nur wenige Lehrpersonen diesem Umstand, indem sie Aufgaben mit unterschiedlichen Niveaus zur Verfügung stellen. Oft lösen die Schülerinnen und Schüler unter kleinschrittiger Anleitung der Lehrperson in der gleichen Zeit identische Aufgaben. Erklärungen erfolgen mehrheitlich im Plenum, was einerseits zu Wartezeiten und andererseits auch zu Frustrationen bei denjenigen Jugendlichen führt, die den Sachverhalt längst verstanden haben. Für die langsamer und schneller Lernenden fehlt oft ein spezifisches Angebot entsprechend ihrem Leistungsvermögen. So beurteilen die Schülerinnen und Schüler die Aussage «Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben» im kantonalen Vergleich ausgesprochen kritisch (z. B. SCH S 41).

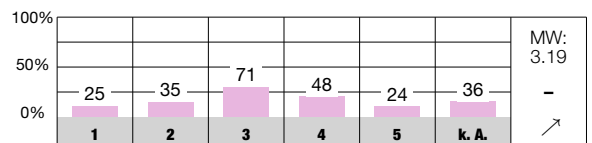
Die Lehrpersonen widmen sich situativ und bedarfsorientiert – vor allem während Arbeits- und Übungsphasen – der individuellen Begleitung der Schülerinnen und Schüler. Meist

zählen die Lehrpersonen darauf, dass sich die Jugendlichen bei Schwierigkeiten selbständig melden. Sie lassen sich dabei das Problem beschreiben, fragen nach dem bisherigen Vorgehen und helfen dann weiter. Die entsprechenden Frage-Items weisen hohe und im kantonalen Vergleich oft überdurchschnittliche Mittelwerte auf (z. B. SCH S 50). Gezielte Lerncoachings, die längerfristig das Lernen einzelner Schülerinnen und Schüler begleiten, sind nur bei wenigen Lehrpersonen ein Thema.

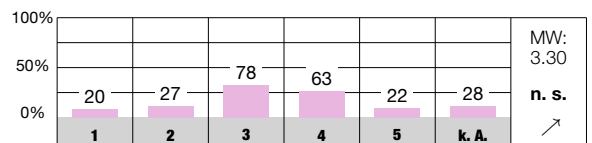
Verschiedene Lehrpersonen arbeiten mit offenen oder teiloffenen Aufgabenstellungen, so beispielsweise in NMG oder TTG. Auch im Atelier- und Projektunterricht haben die Lernenden Freiheiten, um individuelle Lösungswege zu suchen und zu gehen. Insgesamt führen die Lehrpersonen den Unterricht eng, es gibt wenige Möglichkeiten für eigenverantwortliches Lernen. Im Team fehlt ein gemeinsames Verständnis als Basis für die gezielte Förderung des selbständigen Arbeitens. Der Entwicklungsbedarf in diesem Bereich ist aber erkannt und erste Ideen dazu sind vorhanden.



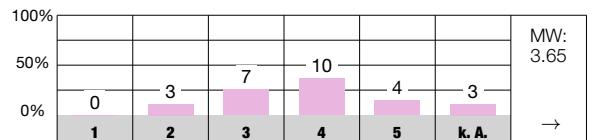
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerninnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH S 41]



Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerninnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH S 42]



Ich gebe den Schülerninnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind. [LP S 41]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Sonderpädagogische Angebote



Die sonderpädagogische Förderung orientiert sich am Förderzyklus. Das Rollenverständnis von Lehr- und Fachpersonen ist kaum geklärt.



- » Das ausführliche, gut verständliche Konzept der Schule Bassersdorf regelt den sonderpädagogischen Bereich klar. Die praktische Arbeit erfolgt entlang eines Förderzyklus, dessen Elemente weisen teilweise Verbesserungspotenzial auf.
- » Der integrative Grundgedanke für die Arbeit im sonderpädagogischen Bereich ist nur in Ansätzen etabliert. So setzen die Lehr- und Fachpersonen die Unterrichtsettings primär situativ ein. Den Fachpersonen ist es ein Anliegen, die Förderinhalte möglichst mit dem Klassenstoff zu verknüpfen.
- » Fach- und Lehrpersonen pflegen eine einvernehmliche und pragmatische Zusammenarbeit. Die Funktion der Fachpersonen als gleichberechtigte Expertinnen ist in der Praxis noch wenig gefestigt.



Die Fachpersonen halten sich an die Elemente des Förderzyklus und dokumentieren diesen zweckmässig. Für «IF Plus» erstellen sie Förderpläne und führen die vorgesehen Elterngespräche. Bei einzelnen SSG-Protokollen oder Förderplänen besteht Verbesserungspotenzial, insbesondere bei deren Verknüpfung. So sind bei den eingesehenen Förderplänen wohl die Feinziele nach ICF definiert und Lernfortschritte notiert u. a. fehlen aber die Grobziele aus dem SSG, die Stärken und Ressourcen sowie Angaben zu den Fördermassnahmen. Die Dokumentation erfolgt einheitlich über das «Lehrer-Office». Bei der Erfassung des Förderbedarfs setzen die Fachpersonen zuerst auf ihre individuellen Beobachtungen im Unterricht und die Einschätzungen der Klassenlehrperson. Verdichtet sich der Bedarf, kommen situativ aktuelle Förderdiagnostische Tests wie beispielsweise ZELT-2, ELFE 2 oder BASIS Mathe zum Einsatz. Flächendeckende Screenings mit ganzen Klassen oder Gruppen werden keine durchgeführt. Eine Begabtenförderung ist im Konzept der Schule Bassersdorf wohl angedacht, findet aber in der Praxis an der Sekundarschule nicht statt.

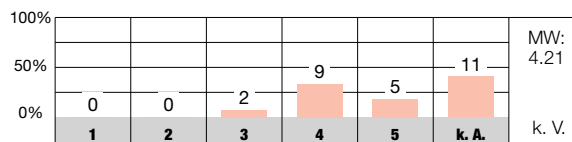
Erst vor wenigen Jahren erfolgte an der Schule Mösli die Auflösung des Förderzentrums. Seither ist ein neues Förderteam engagiert daran, die sonderpädagogische Förderung in die Klassen zu tragen. Dennoch gibt es auch oft räumlich separative Unterrichtssequenzen, sei es beispielsweise, indem einer Gruppe ein Lerninhalt nochmals im Grup-

penraum erklärt wird oder in Halbklassen unterrichtet wird. Über das konkrete Setting entscheiden die Lehrpersonen meist situativ spontan und nicht auf Grund einer längerfristigen Planung. Dabei spielt gelegentlich auch die Offenheit der Klassenlehrperson für eine Zusammenarbeit eine entscheidende Rolle. Das DaZ erfolgt separat in einem andern Schulhaus. Die Fachpersonen achten gemäss eigener Aussagen darauf, dass sie möglichst nahe bei den Klassenlernzielen unterrichten. So geben sie u. a. den Schülerinnen und Schülern durch Vorentlastung einen Wissensvorsprung und mehr Sicherheit, versuchen mit Anschauungs- und Zusatzmaterial (z. B. Wendeplättchen, Blitzrechnen) zu unterstützen oder vereinfachen bei «IF Plus» Texte und Aufgaben.

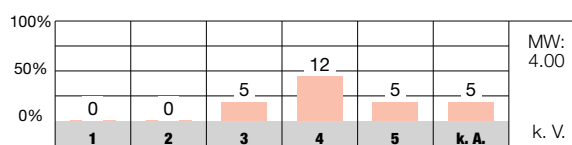
Die Fach- und die Lehrpersonen kooperieren in unterschiedlicher Intensität und Häufigkeit, meist in gutem Einvernehmen. Fast immer verläuft die Zusammenarbeit situativ und bedarfsorientiert. Institutionalisierte Sitzungen zur Unterrichtsvorbereitung und zum Austausch finden kaum statt, vieles läuft en passant. Die Rolle der Fachperson als gleichberechtigte Expertin ist insgesamt noch zu wenig geklärt und in der Praxis verankert. So übernimmt im Klassenunterricht oft die Lehrperson den Lead und die Fachperson assistiert. Die Beratungsfunktion der Fachpersonen für die Lehrpersonen kommt bloss in Ansätzen zum Tragen. Von den geplanten IDT-Sitzungen finden nur wenige statt.



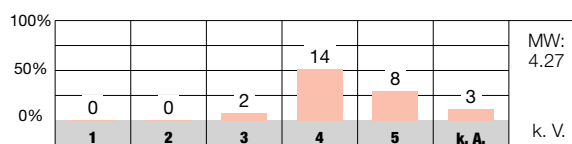
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP S 60]



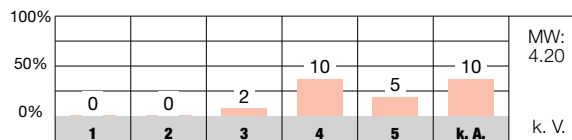
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP S 61]



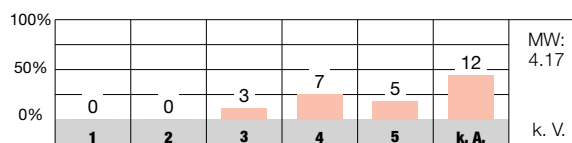
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S 62]



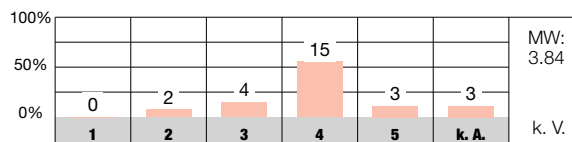
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Im Schulteam bestehen einzelne Absprachen zur Leistungseinschätzung. Eine förderorientierte und vergleichbare Ausrichtung der Beurteilungspraxis ist lediglich ansatzweise etabliert.



- » Die Grundsätze der überfachlichen Beurteilung sind im Schulteam geklärt, diese erfolgt differenziert und abgesprochen. In einzelnen spezifischen Bereichen bestehen Vorgaben zur fachlichen Leistungseinschätzung, weitere verbindliche Vereinbarungen fehlen.
- » Elemente formativer Beurteilung sind punktuell im Unterricht präsent, im Grossen und Ganzen ist eine förderorientierte Praxis jedoch wenig verbreitet. Die Jugendlichen und Eltern erachten die Leistungseinschätzung grundsätzlich als transparent und fair.
- » In einzelnen Fächern und Jahrgängen führen die Lehrpersonen punktuell identische Lernzielkontrollen durch. Der Austausch zur Leistungsbewertung erfolgt eher informell, eine schulinterne Vergleichbarkeit steht nicht im Fokus.



Für die Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens bestehen an der Schule klare Absprachen und differenzierte, mit relevanten Zielen hinterlegte Kompetenzraster. Sämtliche Lehrpersonen haben die Möglichkeit, diesbezügliche Beobachtungen fortlaufend mittels elektronischer Plattform und Kontaktheft festzuhalten. Im Zusammenhang mit dem Projektunterricht und den Umstufungen sind sachliche Angaben betreffend der Einschätzungen vorhanden. Ausserdem gibt es vereinzelt teaminterne Kriterienraster zur fachlichen Leistungsbeurteilung; es bleibt jedoch unklar, inwiefern diese verbindlich eingesetzt werden. Eingesehene Prüfungen weisen auf eine weitgehend individuelle Praxis in der formalen Gestaltung hin; oft sind diesen die maximale und die erreichte Punktzahl zu entnehmen, selten jedoch diejenige bezüglich Lernzielerreichung.

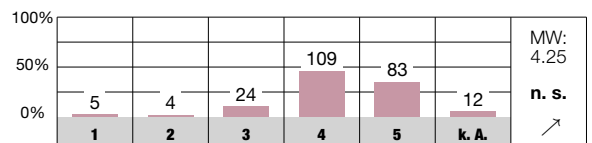
Ein Teil der Lehrpersonen setzt gelegentlich förderorientierte Instrumente ein. Manchmal erhalten die Schülerinnen und Schülern mittels transparenter Kriterienraster aussagekräftige Rückmeldungen zu ihren Leistungen. Vereinzelt geben die Lehrpersonen den Jugendlichen auch Reflexionsmöglichkeiten, bei denen sie beispielsweise ihre eigenen Leis-

tungen oder ihre Arbeitsweise einschätzen können und anschliessend dazu ein Feedback erhalten. Oft unterstützen Lernziele und gelegentlich auch spezifische Übungsunterlagen oder unbenotete Lernkontrollen die Schülerinnen und Schüler bei der Prüfungsvorbereitung. Die formative Beurteilung ist insgesamt jedoch wenig verbreitet. Für die Jugendlichen und Eltern sind das Zustandekommen der Zeugnisnoten sowie die Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens grundsätzlich nachvollziehbar und gerecht. In der schriftlichen Befragung bewerten die Eltern die Aussage bezüglich fairer Beurteilung im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich positiv (ELT S 78).

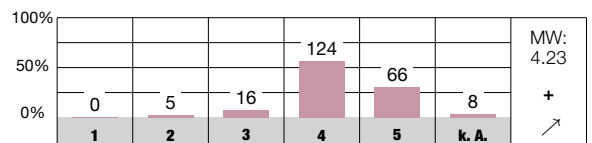
Je eine Vergleichsprüfung in Deutsch und Mathematik sind im ersten Sekundarschuljahr vorgeschrieben. Darüber hinaus macht ein Teil der Lehrpersonen gelegentlich die gleichen Prüfungen respektive bewertet entlang festgelegter Skalen. Teilweise gibt es informelle Absprachen in den Fachschaften und sporadisch tauschen sich Lehrpersonen bilateral zur Leistungseinschätzung aus. Eine Eichung des persönlichen Notenmassstabes wird nicht angestrebt.



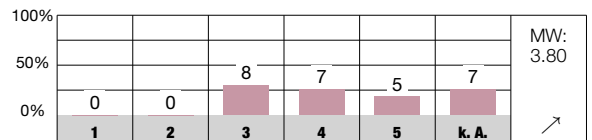
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH S 76]



Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair. [ELT S 78]



Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests. [LP S 87]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Berufswahlvorbereitung



Der Ablauf des Berufswahlprozesses ist an der Schule klar und nutzbringend geregelt. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei engagiert unterstützt und können von individuellen Zusatzangeboten profitieren.



- » Der vom Kanton skizzierte Fahrplan für die Berufswahl wird an der Sekundarschule Mösli in allen Jahrgängen wie vorgesehen umgesetzt. Die Meilensteine sind verbindlich schriftlich festgehalten, ein einheitliches Konzept über die ganze Schule hinweg fehlt jedoch.
- » Die Mitglieder des Schulteam arbeiten eng und erfolgreich mit der Berufsberatung zusammen. Die Schule organisiert intern und mit externen Partnern zusammen gewinnbringende individuelle Unterstützungsangebote für die Jugendlichen.



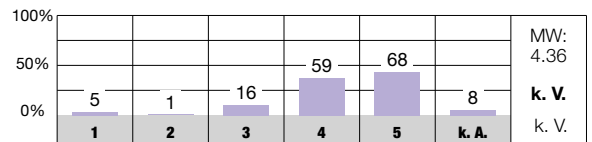
An der Planungssitzung besprechen die Jahrgangsteamleitenden die Elemente des Berufswahlprozesses mit der Fachperson für Berufsberatung. Die Klassen- und die Elternorientierungen im Berufsinformationszentrum Kloten, der Besuch der Berufsmesse in Zürich, Stellwerkstests mit anschliessenden Auswertungsgesprächen unter Einbezug der Eltern finden wie vorgesehen statt. Zudem organisiert die Schule jährlich einen «Berufserkundungsparcours», bei dem alle Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen zum Beginn ihrer Auseinandersetzung mit ihrer beruflichen Zukunft zwei halbe Tage in einem Betrieb schnuppern und erste Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln können. Die Eltern und die Jugendlichen fühlen sich bei allen Klassen gut über den Ablauf des Berufswahlprozesses informiert. Das Fehlen eines einheitlichen Berufswahlkonzepts an der Schule zeigt sich beispielsweise darin, dass die Lehrperson Dispensationen für Schnuppertage unterschiedlich bewilligen.

Die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung wird beiderseits sehr geschätzt und die Arbeitsteilung als effizient und erfolgreich bezeichnet. Gegenseitige Anfragen werden umgehend beantwortet. An Zwischenstandgesprächen werden der allfällige Unterstützungsbedarf für Jugend-

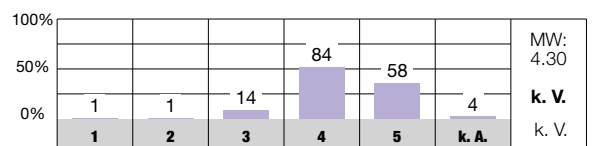
liche mit Schwierigkeiten sowie beispielsweise Brückenangebote oder mögliche Vorpraktika besprochen. Die Schulaussprechstunden der Fachperson für Berufsberatung finden alle zwei Wochen statt. Sie werden von den Jugendlichen recht gut genutzt. Die Schule bietet zudem Simulationsvorstellungsgespräche mit Eltern und Gewerbetreibenden an. Im Weiteren ist ein «Bewerbungscoaching» ausserhalb der Unterrichtszeiten eingerichtet, bei dem Jugendlichen beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen geholfen wird oder mit ihnen Telefongespräche trainiert werden. Auch die Schulsozialarbeit wird im Bedarfsfall zur Unterstützung einbezogen. Ausserdem organisiert die Schule mit Pro Juventute einen Bewerbungsworkshop und beteiligt sie sich an Mentoring-Projekten wie «Rent-a-Stift», «ITHAKA» und «LIFT». Viele Lehrpersonen laden auch frühere Schülerinnen und Schüler ein, von ihren Berufserfahrungen zu berichten. Grundsätzlich ist klar erkennbar, dass es den Mitgliedern des Schulteam ein grosses Anliegen ist, bei den Jugendlichen Interesse und Neugier zu wecken, berufliche Klischees zu hinterfragen und sie optimal auf die Berufswahl vorzubereiten. Ein noch brach liegendes Potenzial orten Lehrpersonen bei einer verbesserten Unterstützung von Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf weiterführende Schulen.



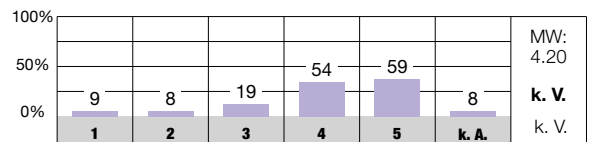
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert. [SCH S 1205]



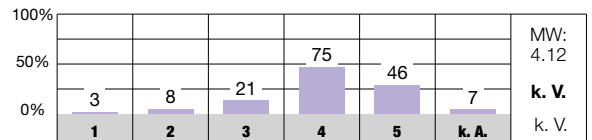
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert. [ELT S 1200]



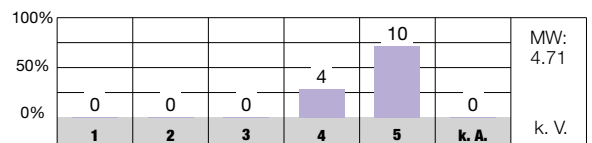
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden. [SCH S 1204]



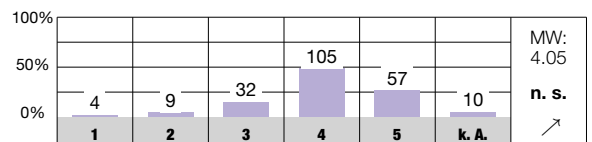
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden. [ELT S 1204]



Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden. [LP S 1204]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT S 52]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt engagiert, umsichtig und sehr wertschätzend. Aufbau- und Ablauforganisation sind zweckmässig geregelt. Zur schulinternen pädagogischen Diskussion gibt die Schulführung verschiedene Impulse.



- » Die Schulführung gestaltet die Mitarbeitendengespräche, aber auch die Zusammenarbeit im Schulalltag sehr wertschätzend. Sie unterstützt die Lehrpersonen bei Herausforderungen tatkräftig. Die Personalführung ist grundsätzlich auf Konsens ausgerichtet, die Durchsetzung von Vereinbarungen gelingt nur zum Teil.
- » Es sind geeignete Sitzungsgefässe eingerichtet, deren Gespräche aussagekräftig protokolliert werden. Die Schulleitung thematisiert die Tätigkeiten der Jahrgangsteams regelmässig mit deren Verantwortlichen.
- » Die Geschäftsordnung der Schule Bassersdorf setzt einen klaren Handlungsrahmen betreffend Schulorganisation, diese funktioniert in der Praxis gut. Die Informationspolitik der Schulleitung wird geschätzt.



Für Mitarbeitendengespräche (MAG) stützt sich die Schulleitung auf gut strukturierte Abläufe und transparente Unterlagen. Die MAG werden von den Mitarbeitenden als wertschätzend, konstruktiv und zielorientiert beschrieben. Der Schulführung wird generell ein sehr empathischer Umgang attestiert; gelobt wird zudem ihre gute Erreichbar- und Verlässlichkeit – alles wichtige Qualitäten gemäss Schulleitbild. Das Engagement und die Belastung der Schulleitung sind hoch. Sie unterstützt die Lehrpersonen in schwierigen Situationen nutzbringend, z. B. bei anspruchsvollen Elterngesprächen oder beim Organisieren von Sanktionsnachmittagen. Getroffene Entscheide werden oft an der Schulkonferenz erneut diskutiert. In den Monaten des Corona-Lockdowns führte die Schulleitung entschlossen und fällte anstehende Entscheide zeitnah, so z. B. bei der Wahl einer elektronischen Kommunikationsplattform, was von einem Teil der Lehrerschaft sehr begrüsst wurde.

Die Arbeit in den drei Stufenteams wird geschätzt. Dabei kommt dem informellen Austausch, z. B. beim gemeinsamen Morgenkaffee oder Mittagessen, ein hoher Stellenwert zu. Die früher traditionellen Fachschaft-Sitzungen erhielten einen neuen Auftrag und sollen vermehrt für den Austausch von Praxiserfahrungen genutzt werden. Die klassische Schulkonferenz besitzt noch ein Entlastungspotenzial: Informationen könnten noch konsequenter schriftlich abge-

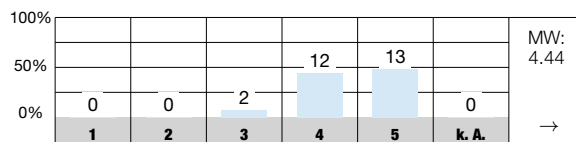
geben und Diskussionen klarer geleitet werden. Dies wurde dem Schulteam an den straff geführten Zoom-Konferenzen in der Corona-Zeit bewusst.

Die Schulleitung informiert durch ein wöchentliches «Mitarbeitermail». Dieses wird in der Selbstbeurteilung der Schule als klare Stärke aufgeführt. Gemäss schriftlicher Befragung werden wichtige Informationen umfassend und meist rechtzeitig abgegeben (LP S 101/102). Die Kompetenzen sind im Schulteam vorwiegend klar geregelt und die Aufgaben angemessen verteilt. Das einheitliche Kontaktheft ist im Schulalltag gut verankert. Hingegen besteht bei den Pflichtenheften oder bei der Nutzung der internen elektronischen Austauschplattform noch ein gewisser Klärungsbedarf.

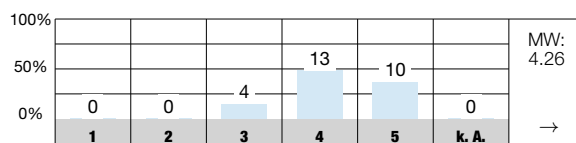
Die Schulleitung vereinbart im Rahmen von MAG oft Zielvereinbarungen zur individuellen Unterrichtspraxis. Daneben gibt sie wertvolle Rückmeldungen zu ihren Unterrichtsbesuchen. Sie ermuntert die Lehrpersonen, einander in den Subteams von guten Beispielen aus der eigenen Unterrichtspraxis zu berichten. Mit den Stufenleitenden tauscht sich die Schulleitung regelmässig formell und informell über den Stand laufender Entwicklungen aus. Allerdings gelingt es ihr kaum, mit den Mitgliedern des Schulteam erstrebenswerte pädagogische Ziele und Abmachungen für alle klar zu definieren und durchzusetzen.



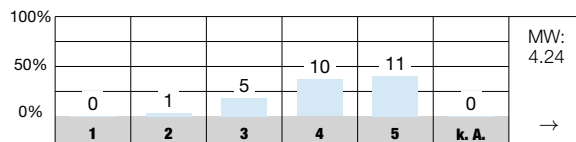
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP S 91]



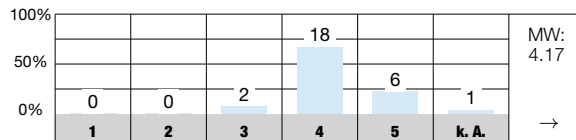
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP S 101]



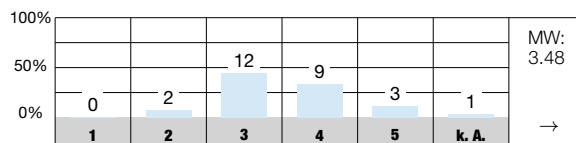
Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert. [LP S 102]



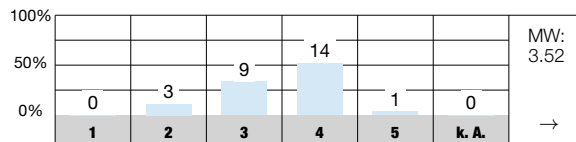
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP S 98]



Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP S 96]



Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP S 94]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Das Schulteam arbeitet an ausgewählten Entwicklungsvorhaben. Dabei werden zentrale Grundsätze des Qualitätsmanagements nur ansatzweise berücksichtigt.



- » Das Schulteam konzentriert sich geschickt auf die Arbeit an ausgewählten pädagogischen Schwerpunkten, klammert jedoch eine gemeinsame Unterrichtsentwicklung weitgehend aus. Klare und überprüfbare Zielsetzungen fehlen weitgehend.
- » Schwerpunkte werden mit zweckmässigen Weiterbildungsveranstaltungen verknüpft und in einer Jahresplanung übersichtlich dargestellt. Ein eigentliches Schulprogramm gibt es nicht. Zu aktuellen Vorhaben liegen keine Projektpläne vor.
- » Das Schulteam arbeitet bei der Förderung einer lebendigen Schulgemeinschaft engagiert zusammen. Die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit ist unterschiedlich entwickelt und stark abhängig von der Beziehung unter den jeweils Beteiligten.
- » Schulleitung und Schulteam reflektieren den Stand von Entwicklungsvorhaben regelmässig, in summarischer Form. Die Schule nutzt verschiedene Formen von Feedback.



Die Schule trifft ressourcenorientiert eine angemessene Auswahl an geeigneten Entwicklungsvorhaben. Schwerpunkte der vergangenen Jahre waren die Vorbereitung auf die Einführung des neuen Lehrplans und der Einsatz kooperativer Lernformen im Unterricht. Dazu läuft eine zweijährige Präventionskampagne zum Thema Respekt und es finden Abklärungen zur Weiterentwicklung der Informatikinfrastruktur sowie des Atelierunterrichts statt. Die zu bearbeitenden Themen werden übersichtlich in einem Terminplan und einem «Jahresprogramm» festgehalten. Diese Vorhaben werden im Hinblick auf ein neues Schuljahr rollend überprüft und angepasst. Dabei sind jedoch bloss die zu bearbeitenden, sehr weitläufigen Themen festgehalten, aber keine spezifischen Ziele formuliert. Die verschiedenen Arbeiten sind kaum miteinander verknüpft, ein roter Faden ist nicht erkennbar. Die festgelegten zentralen Entwicklungsthemen sind im Schulteam unterschiedlich gut bekannt.

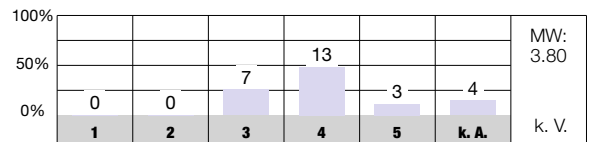
Die Schulführung organisiert – abgestimmt auf die festgelegten Themen – passende Weiterbildungen und delegiert Aufträge an Subteams. Die Schule unterscheidet dabei kaum zwischen Projektgruppen (für Entwicklungsvorhaben)

und Arbeitsgruppen (zur Vorbereitung schulischer Anlässe). Früher zweckmässig eingesetzte Projektpläne werden aktuell nicht mehr erstellt. Ebenso gibt es an der Sekundarschule Mösl kein handlungsleitendes Schulprogramm. Eine Verknüpfung der laufenden Aktivitäten mit dem vor zwei Jahren erstellten Leitbild der Schule fehlt. Die ungenügenden planerischen Grundlagen beeinträchtigen eine effektive Entwicklungsarbeit und die Qualitätssicherung stark.

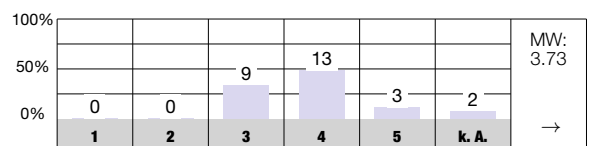
Die Lehrpersonen tauschen untereinander Unterrichtsmaterialien aus. Die Fachschaften haben Jahrespläne zur Umsetzung des neuen Lehrplans erstellt. Die Zusammenarbeit zwischen einzelnen Lehrpersonen wie auch in den Jahrgangsteams ist mehrheitlich sehr eng und engagiert, teilweise aber auch eher wenig ausgeprägt. Eine gezielte Auseinandersetzung zur Entwicklung gemeinsamer Vorstellungen von gutem Unterricht an der gesamten Schule findet kaum statt. Von allen Beteiligten getragene Absprachen, beispielsweise im Umgang mit Einträgen bei Regelübertretungen von Jugendlichen, fehlen weitgehend. Insgesamt konzentriert sich die verbindliche Zusammenarbeit im Schulteam primär auf organisatorische Fragen.



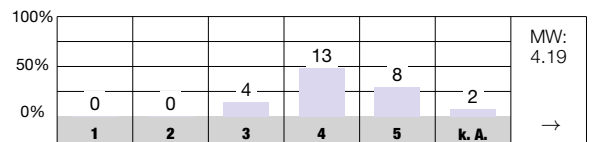
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S 121]



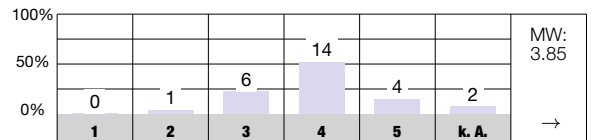
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP S 124]



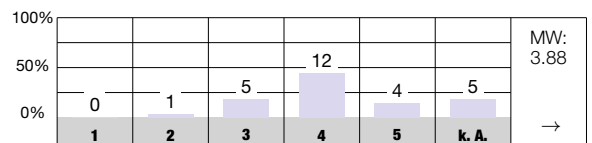
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags [LP S 126]



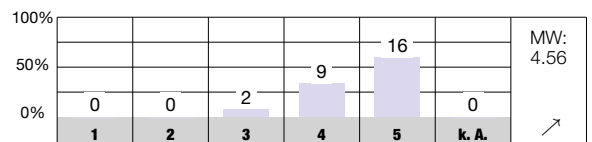
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP S 127]



Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung). [LP S 128]



Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein. [LP S 134]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern bedarfsgerecht über wichtige Belange. Klassen- und kindbezogene Mitteilungen erfolgen zuverlässig. Die Elternmitwirkung ermöglicht eine passende, anlassbezogene Beteiligung.



- » Die Schule informiert die Eltern angemessen und themenbezogen. Im Kontaktheft und auf der Website finden sich grundlegende Auskünfte zum Schulbetrieb. Die Elternkontakte der ersten Sekundarklassen sowie diejenigen im Zusammenhang mit der Berufswahl sind etabliert.
- » Das Kontaktheft dient als verlässliches Medium für den Austausch zwischen Lehrpersonen und Eltern. Die Lehrpersonen sind gut erreichbar. Sie lassen den Eltern wichtige Mitteilungen zukommen, gestalten allerdings den Umfang und die Regelmässigkeit der klassen- und kindbezogenen Informationen unterschiedlich.
- » Der Elternrat bietet eine adäquate Plattform für den regelmässigen Dialog zwischen interessierten Eltern und der Schule. Die Mitglieder organisieren Weiterbildungsanlässe und unterstützen schulische Aktivitäten.

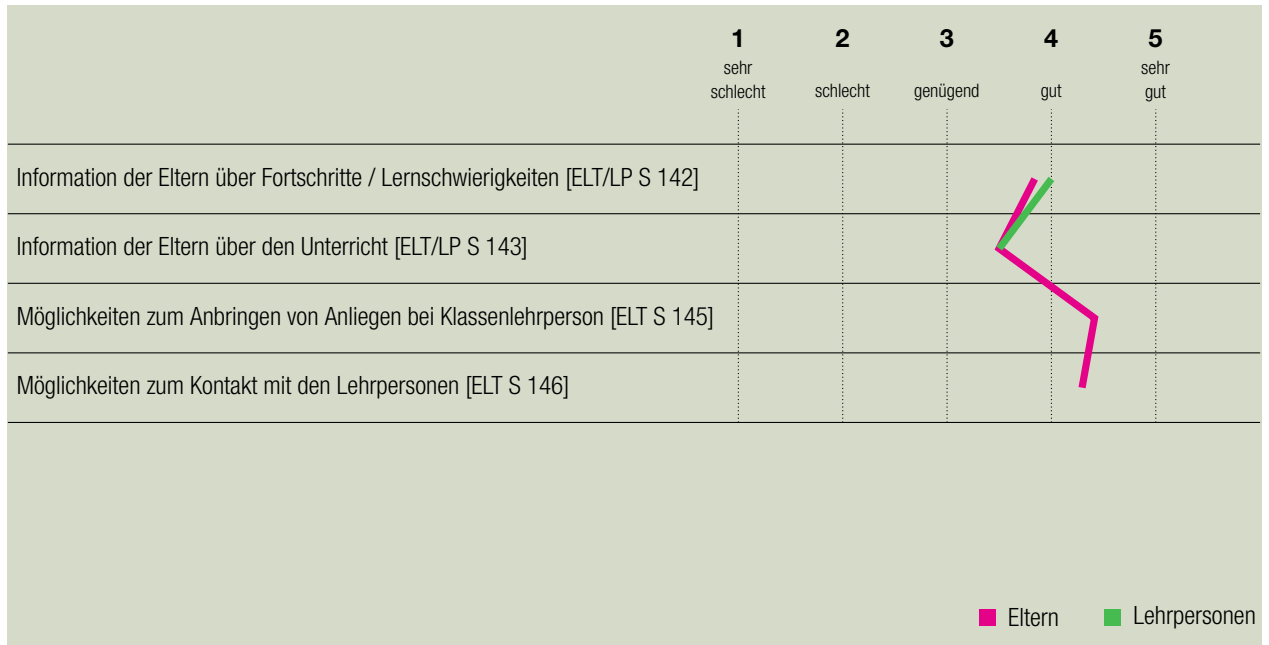


Die Schule Bassersdorf bietet den Eltern dreimal jährlich über die «Schulnachrichten» einen Einblick in das Geschehen an den einzelnen Schuleinheiten. Die Schulleitung gelangt bei Bedarf mit spezifischen Schreiben an die Eltern; diese fühlen sich in der Regel ausreichend und rechtzeitig über schulische Belange benachrichtigt. Das Kontaktheft beinhaltet verschiedene grundlegende Informationen, wie z. B. die Agenda, die Schulregeln sowie die transparenten Kriterien zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten und die Auswirkung von entsprechenden Einträgen im Zeugnis. Die Schule Bassersdorf erprobt zurzeit die Einführung einer Schul-App, welche künftig die schul- und klassenspezifischen Informationen sicherstellen und das Kontaktheft auflösen soll.

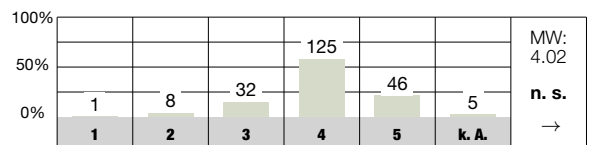
Auf Klassenebene verwenden die Lehrpersonen das Kontaktheft für niederschwellige kindbezogene Rückmeldungen. Sie vermerken an entsprechender Stelle negative sowie gelegentlich auch positive Einträge, ausserdem werden die Noten darin festgehalten. Die Eltern unterschreiben das Kontaktheft periodisch. Die meisten von ihnen fühlen sich angemessen über den Lern- und Leistungsstand ihrer Kinder informiert. Die Lehrpersonen sind der Ansicht,

dass die Eltern ihre Arbeit wertschätzen. Jeweils zu Beginn des Schuljahres findet der Elternabend der ersten Sekundarklassen statt, welcher sich in einen gemeinsamen und einen klassenspezifischen Teil gliedert. Die Elterngespräche in den ersten sowie die Kontakte zum Berufswahlprozess in den zweiten Klassen werden wie vorgeschrieben verbindlich wahrgenommen. Die weitere Kommunikation und Kontaktnahme gestaltet jede Lehrperson unterschiedlich.

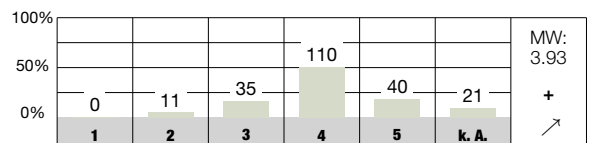
Der Elternrat konstituiert sich seit 2018 in Form eines Forums aus allen an einer spezifischen Mitwirkung interessierten Eltern. Das Gremium trifft sich periodisch mit der Schulleitung zu Sitzungen, an denen je nach Traktanden auch eine Lehrpersonenvertretung anwesend ist. Es unterstützt die Schule bei verschiedenen Aktivitäten und organisiert einzelne Anlässe, so unter anderem Elternbildungsveranstaltungen. Einzelne Mitglieder bieten sich ausserdem zum Üben von Vorstellungsgesprächen im Rahmen des Berufswahlprozesses an. Die Eltern sind mit den Möglichkeiten ihrer Teilhabe an der Schule sehr zufrieden. Bezüglich ihrer Mitwirkungsmöglichkeiten sind mehrere Mittelwerte der Schule in der schriftlichen Befragung im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich hoch (ELT S 148-150).



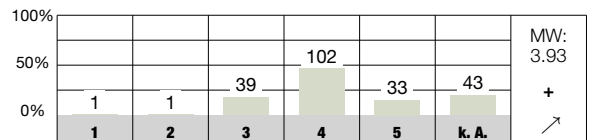
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT S 140]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT S 149]



Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren. [ELT S 150]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

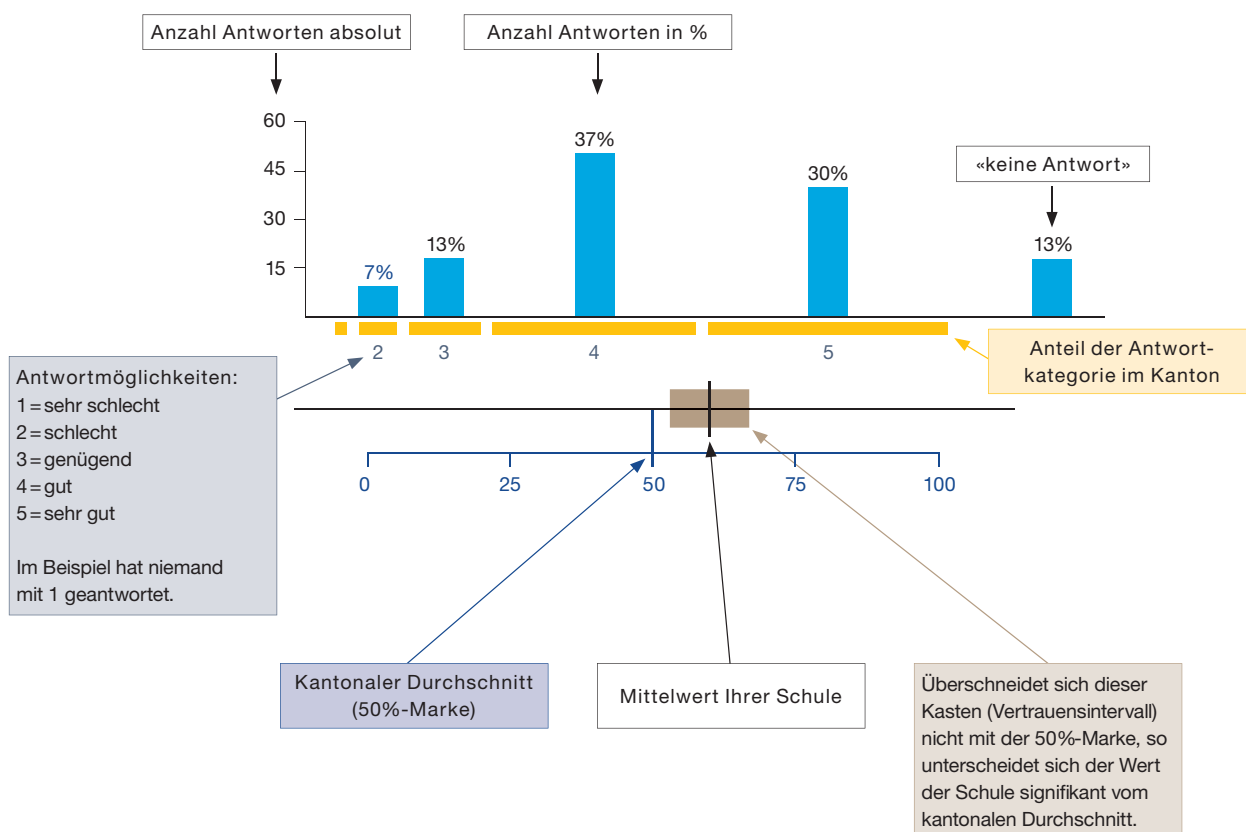
- » Thomas Lang
- » Bruno Eichmüller
- » Stephanie Gredig

Kontaktpersonen der Schule

- » Urs Worni (Schulleiter)
- » Peter Spahn (Schulleiter)
- » Hans Stutz (Präsident der Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe

www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



Auswertung

Schule Mösli, Bassersdorf, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 240**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	86%	4.32	+	↗	4.50
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	65%	3.74	+	↗	3.93
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	67%	3.97	n. s.	↗	4.23
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			1	60%	3.84	n. s.	↗	4.10
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	45%	3.41	n. s.	↘	3.91
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	80%	4.30	+	↗	4.45

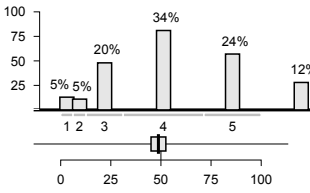
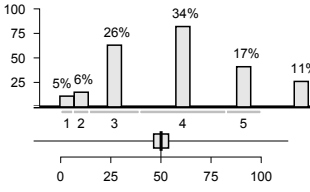
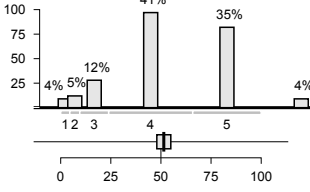
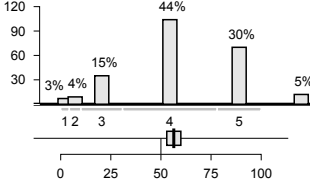
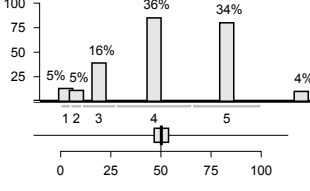
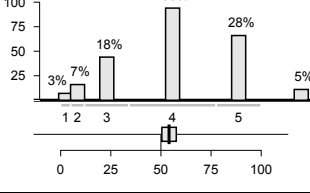
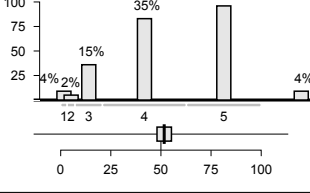


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	65%	3.93	n. s.	↗	4.34
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			1	59%	3.68	n. s.	k. V.	3.89
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			1	67%	3.84	n. s.	↗	4.22
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	71%	3.89	n. s.	↗	4.15
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			1	58%	3.69	n. s.	↗	3.94
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			1	69%	3.91	+	↗	4.11



Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	82%	4.26	n. s.	↗	4.43
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	77%	4.02	+	↗	4.20
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			1	74%	4.15	+	↗	4.25
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			1	68%	3.96	+	↗	4.08
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			1	61%	3.72	+	↗	3.85
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			2	87%	4.51	+	↗	4.56
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			2	55%	3.72	n. s.	→	4.14



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		2	58%	3.91	n. s.	→	4.28
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		2	52%	3.68	n. s.	→	4.01
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		3	76%	4.17	n. s.	↗	4.39
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		3	73%	4.06	+	↗	4.19
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		2	69%	4.10	n. s.	↗	4.36
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		2	67%	3.95	+	↗	4.14
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		2	75%	4.25	n. s.	↗	4.41



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	60%	3.84	n. s.	↗	4.11
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			3	62%	3.84	n. s.	→	4.27
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	53%	3.68	n. s.	↗	4.05
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			1	30%	3.19	-	↗	4.03
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			2	36%	3.30	n. s.	↗	3.80
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	58%	3.71	n. s.	→	4.14
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			3	73%	4.04	n. s.	k. V.	4.36



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			3	68%	3.94	n. s.	k. V.	4.27
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			3	56%	3.77	n. s.	k. V.	3.94
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			3	58%	3.73	+	k. V.	3.79
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			3	59%	3.75	+	k. V.	3.89
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			3	69%	3.96	+	↗	4.09
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.			3	62%	3.72	+	↗	3.91
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	67%	3.99	n. s.	↗	4.32



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten																		
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>5%</td><td>10%</td><td>20%</td><td>38%</td><td>22%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>5%</td><td colspan="4"></td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	5%	10%	20%	38%	22%	Percentage	5%					keine Antwort	2	60%	3.79	n. s.	↗	4.17
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	5%	10%	20%	38%	22%																						
Percentage	5%																										
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>10%</td><td>46%</td><td>35%</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td colspan="5"></td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	2%	10%	46%	35%	5%	Percentage						keine Antwort	3	81%	4.25	n. s.	↗	4.40
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	2%	10%	46%	35%	5%																						
Percentage																											
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>5%</td><td>11%</td><td>36%</td><td>41%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td colspan="5"></td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	3%	5%	11%	36%	41%	Percentage						keine Antwort	3	78%	4.28	n. s.	↗	4.47
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	3%	5%	11%	36%	41%																						
Percentage																											
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>5%</td><td>16%</td><td>38%</td><td>33%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td colspan="5"></td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	3%	5%	16%	38%	33%	Percentage						keine Antwort	3	71%	4.09	n. s.	↗	4.32
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	3%	5%	16%	38%	33%																						
Percentage																											
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>3%</td><td>17%</td><td>49%</td><td>26%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td colspan="5"></td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	1%	3%	17%	49%	26%	Percentage						keine Antwort	3	75%	4.05	n. s.	↗	4.29
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	1%	3%	17%	49%	26%																						
Percentage																											
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>7%</td><td>10%</td><td>24%</td><td>35%</td><td>19%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td colspan="5"></td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	7%	10%	24%	35%	19%	Percentage						keine Antwort	3	53%	3.59	n. s.	k. V.	3.82
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	7%	10%	24%	35%	19%																						
Percentage																											
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>11%</td><td>10%</td><td>23%</td><td>30%</td><td>16%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td colspan="5"></td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	11%	10%	23%	30%	16%	Percentage						keine Antwort	3	46%	3.41	+	k. V.	3.56
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	11%	10%	23%	30%	16%																						
Percentage																											



Auswertung

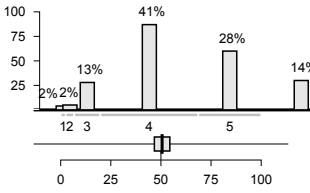
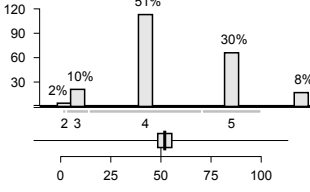
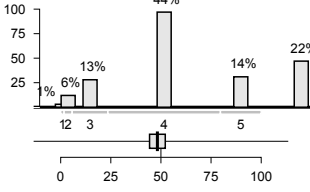
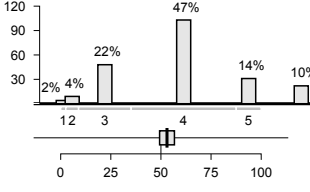
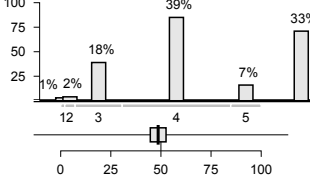
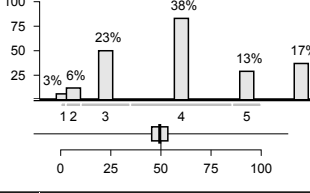
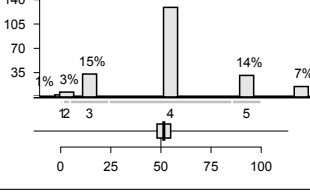
Schule Mösli, Bassersdorf, Eltern

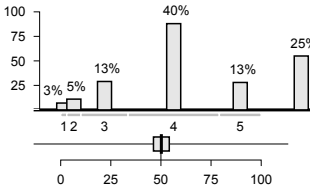
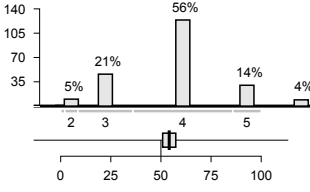
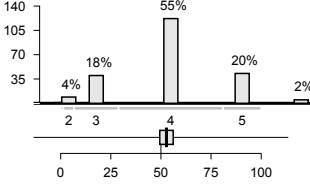
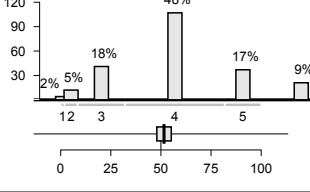
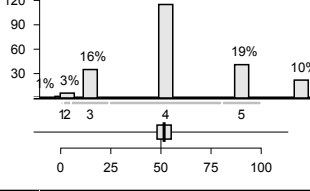
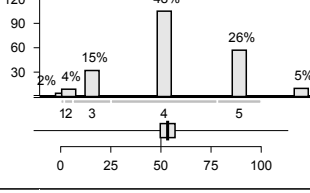
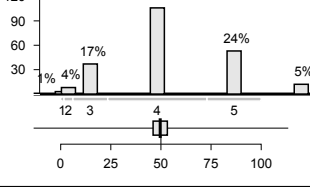
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 226**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			5	88%	4.27	+	↗	4.44
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			6	93%	4.35	n. s.	↗	4.53
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			5	70%	4.02	+	↗	4.23
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			6	77%	3.96	n. s.	↗	4.13
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			5	82%	4.11	+	↗	4.30
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			7	77%	4.11	+	↗	4.26

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			7	84%	4.13	n. s.	→	4.35
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			8	64%	3.92	n. s.	↗	4.18
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			11	52%	3.82	n. s.	↗	4.05

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			6	81%	4.15	+	↗	4.18
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			5	90%	4.36	+	↗	4.44
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			5	66%	4.03	n. s.	→	4.31

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		12	69%	4.16	n. s.	→	4.43
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		5	81%	4.22	n. s.	k. V.	4.34
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		8	59%	3.91	n. s.	→	4.15
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		9	62%	3.79	n. s.	↗	3.99
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		8	46%	3.76	n. s.	↗	4.12
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		9	52%	3.71	n. s.	↗	4.06
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		8	73%	3.92	n. s.	→	4.09

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		8	53%	3.82	n. s.	↗	4.17
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		6	70%	3.82	+	↗	4.02
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		6	75%	3.94	n. s.	k. V.	4.18
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		4	65%	3.85	n. s.	k. V.	4.11
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		5	71%	3.98	n. s.	k. V.	4.14
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		9	75%	4.05	n. s.	↗	4.19
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		7	73%	4.04	n. s.	↗	4.36



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			9	83%	4.14	n. s.	↗	4.24
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			7	87%	4.23	+	↗	4.32
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			14	81%	4.00	n. s.	↗	4.20

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			7	66%	3.95	n. s.	↗	4.22
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			9	69%	3.97	n. s.	↗	4.28
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			10	46%	3.55	+	↗	3.73



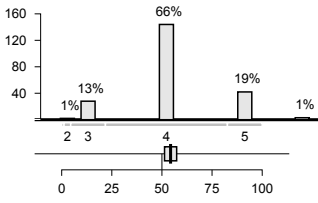
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			9	79%	4.02	n. s.	→	4.25
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			9	88%	4.21	n. s.	↗	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			10	66%	3.84	n. s.	↗	4.10
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			10	46%	3.50	n. s.	k. V.	3.79
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			7	89%	4.41	n. s.	↗	4.58
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			10	87%	4.29	n. s.	↗	4.45
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			8	75%	4.11	n. s.	↗	4.36



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			9	78%	4.02	+	↗	4.11
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			9	69%	3.93	+	↗	4.10
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			7	62%	3.93	+	↗	4.12

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			8	83%	4.04	n. s.	↗	4.33
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			5	88%	4.19	+	↗	4.32
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			7	82%	4.07	+	↗	4.36



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Level Distribution</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	1%	3	13%	4	66%	5	19%	7	85%	4.05	+	↗	4.22
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	1%																			
3	13%																			
4	66%																			
5	19%																			



Auswertung

Schule Mösli, Bassersdorf, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 27**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	96%	4.31	→
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	70%	3.81	→
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	96%	4.23	→
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	93%	4.28	→
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	96%	4.23	↗
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	81%	4.00	k. V.
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	67%	3.78	k. V.
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	100%	4.26	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	44%	3.36	→
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	89%	4.25	↗
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	89%	4.08	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	67%	3.89	→
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	52%	3.65	→
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	67%	3.82	→
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	85%	4.26	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	85%	4.17	k. V.
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	56%	3.87	k. V.
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	67%	4.11	k. V.
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	85%	4.43	k. V.
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	52%	4.21	k. V.
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	63%	4.00	k. V.
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	81%	4.27	k. V.
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	56%	4.20	k. V.
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagoginnen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	44%	4.17	k. V.
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	67%	3.84	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	74%	4.15	→
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	78%	4.10	→
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	59%	3.78	k. V.
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	85%	4.13	→
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	59%	3.71	→
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	63%	3.94	k. V.
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	44%	3.67	k. V.
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	41%	3.58	↗
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	67%	4.50	↗
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	70%	4.11	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	59%	4.00	↗
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	44%	3.80	↗

Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	70%	4.00	→
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	93%	4.44	→
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	70%	3.85	→
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	81%	4.41	↗
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	56%	3.52	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	89%	4.08	↗
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	44%	3.48	→
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	70%	3.81	→
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	89%	4.17	→
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	56%	3.62	↗
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	81%	3.96	↗
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	85%	4.26	→
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	78%	4.24	→
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	63%	4.00	→
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	59%	3.67	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	74%	3.95	→
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	78%	3.95	→
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	59%	3.80	k. V.
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	67%	3.95	→
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	78%	3.91	↘
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	59%	3.73	→
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	70%	3.86	→
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	78%	4.19	→
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	67%	3.85	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aus-senkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	59%	3.88	→
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	52%	3.55	→
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichts-qualität bei.		0	85%	4.04	→
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	85%	4.35	k. V.
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schüle-rinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	89%	4.46	→
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	74%	3.94	→
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolle-ginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	93%	4.56	↗
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	67%	3.90	k. V.
LP S 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	67%	4.00	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		8	0	37%	3.50	k. V.
LP S 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.		5	0	78%	4.33	↗

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		16	0	96%	4.35	→
LP S 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...		9	0	85%	4.22	→
LP S 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...		7	0	81%	4.09	→
LP S 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		2	0	74%	4.10	→



Auswertung Zusatzbefragungen

Schule Mösli, Bassersdorf, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 157**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	72%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	81%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	78%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	75%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.

Schule Mösli, Bassersdorf, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 206**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.			44	88%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.			47	80%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.			44	87%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.			45	78%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.			45	76%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.

Schule Mösli, Bassersdorf, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 14**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.		0	100%	4.71	k. V.
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.		0	100%	4.57	k. V.
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.		0	100%	4.86	k. V.
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.		0	79%	4.45	k. V.
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.		0	71%	4.50	k. V.



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>